

Die untenstehenden Angaben wurden nach besten Wissen auf Grund unserer Versuche und Praxiserfahrungen zusammengestellt. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Mit diesem Merkblatt werden alle bisherigen Merkblätter über dieses Produkt ungültig.

## Oberflächenzug- und Haftzugfestigkeitsprüfung

Kunde: ..... Prüfdatum: .....

Bauvorhaben: .....

Art des Untergrundes: .....

Eignung für (Nutzung/ Belag): .....

Baustellebedingungen und -klima: .....

Untergrundtemperatur: .....

Untergrundbeschaffenheit: .....

Untergrundfeuchte (gemessen): .....

Untergrundvorbehandlung: .....

Prüfgerät: .....

Klebstoff: ..... Prüfer: .....

Probe Nr.	Haftzug- oder Oberflächenfestigkeit (N/mm <sup>2</sup> )	Bruchbild Bruchtiefe	Probe Nr.	Haftzug- oder Oberflächenfestigkeit (N/mm <sup>2</sup> )	Bruchbild Bruchtiefe
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
Mittel					

Die vorstehenden Angaben wurden nach besten Wissen auf Grund unserer Versuche und Praxiserfahrungen zusammengestellt. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Mit diesem Merkblatt werden alle bisherigen Merkblätter über dieses Produkt ungültig.

## **Prüfung der Oberflächenzugfestigkeit**

(Auszug aus dem BEB-Merkblatt „Oberflächenzug- und Haftzugfestigkeit von Fußböden - Allgemeines, Prüfung, Einflüsse, Beurteilung“)

**Die Prüfung der Oberflächenzugfestigkeit erfolgt nach DIN 1048 Teil 2 – Prüfverfahren für beton , Festbeton in Mauerwerken und Bauteilen bzw. in Anlehnung an die DIN EN 13892-8 – Prüfverfahren für Estrichmörtel und Estrichmassen, Prüfung der Haftzugfestigkeit.**

**Zusätzlich zu den Angaben in der Norm sind folgende Punkte zu beachten:**

Bei Festigkeitsklassen Estrich  $\geq$  C 50 bzw. Beton  $\geq$  C 30/35 sollte die Prüffläche mit einer geeigneten und in Schablonen geführten Diamantbohrkrone durch nasses oder trockenes Vorbohren oder bei quadratischen Prüfstempeln durch Einschneiden mit einer Diamantsäge angelegt werden. Bei den übrigen Festigkeitsklassen ist das Vorbohren oder Einschneiden in der Regel nicht erforderlich.

Vorbohren bedeutet immer eine Beschädigung der oberen Estrichrandzone und sollte möglichst vermieden werden. Deshalb sollte die erste Prüfung immer ohne Begrenzung der Prüffläche erfolgen. Zeigt das Bruchbild einen deutlichen Überstand, ist die Prüfung zu verwerfen und eine Prüfung mit Begrenzung der Prüffläche zu wiederholen

## **Bemerkungen:**

Ort: .....

Prüfer: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....